

Erfahrungsbericht über ein PJ-Tertial in der Allgemein Chirurgie im Health Sciences Centre (General Hospital) in St. John's, Neufundland, Kanada

Name: Mirka Katharina Kowal

Fach: Humanmedizin

Semester: FS 11 / Praktisches Jahr

Dauer: 8 Wochen

Land: Neufundland, Kanada

Hochschule/Institution: Memorial University of Newfoundland/Health Sciences Centre

Ich bin damit einverstanden, dass mein Bericht und meine E-Mail-Adresse an andere Studierende, die ein ähnliches Vorhaben planen, weitergegeben werden.

Vorbereitung und Anreise

Die Memorial University of Newfoundland (MUN) akzeptiert Bewerbungen für ein *Visiting Elective Placement* frühestens 9 Monate und spätestens 4 Monate vor Beginn des Tertials/*Clinical Elective*. Den Bescheid über eine Zusage erhielt ich ca. 1,5 Monate vor Beginn meines *Clinical Elective*. Auf folgender Internetseite <http://www.med.mun.ca/UGradME/Clerkship-Electives/Visiting-Students.aspx> finden sich alle Informationen, die für eine Bewerbung nötig sind. Dazu gehört auch ein Bewerbungs-Paket (PDF-Dokument hierunter zu finden: Electives Application for International Students) mit den auszufüllenden Dokumenten. Es sind verschiedene Impfungen nachzuweisen und es wird ein Mendel-Mantoux-Test (Tb skin test) verlangt, γ -Interferon-Tests werden nicht akzeptiert! Außerdem ist ein Nachweis über eine Ärztehauptpflichtversicherung von über 2 Millionen CAD vorzulegen. Die Versicherung kann man als PJler und Mitglied des Hartmannbundes kostenfrei erhalten. Zusammen mit der Bewerbung ist einmalig eine Gebühr von 100 CAD zu zahlen. Einen internationalen Scheck konnte ich problemlos bei der Deutschen Bank bekommen.

Um ein *Clinical Elective* von 8 Wochen an einem kanadischen Krankenhaus zu absolvieren ist kein Visum notwendig. Es wird jedoch eine offizielle medizinische Untersuchung verlangt, die eine körperliche Untersuchung, Bluttests und Röntgen Thorax umfasst. Daher muss bei der kanadischen Botschaft in Wien (in Deutschland gibt es keine kanadische Botschaft mehr, die sich um Visumsbelange kümmert) ein Temporary Resident Application Form ausgefüllt bzw. beantragt werden (http://www.canadainternational.gc.ca/austria-autriche/visas/work-student_etudiant-travailler.aspx?lang=eng&view=d siehe Health Care Students). Erst nach einem Bearbeitungszeitraum von ca. 4 Wochen erhält man die für die Untersuchung nötigen Unterlagen und auch Informationen darüber wo und von wem sie durchgeführt werden soll. Die Kosten dafür von ca. 250 € muss man selber tragen. Etwa 3 Wochen nach der Untersuchung habe ich einen Nachweis erhalten, dass meine Untersuchungsergebnisse alle medizinischen Voraussetzungen erfüllen und ich mein *Clinical Elective* bedenkenlos antreten kann.

Die Anreise gestaltet sich während des Sommers sehr einfach, da die Fluggesellschaft AirCanada zu dieser Zeit Direktflüge zwischen London und St. John's anbietet. Bei der Einreise wurde ich nach dem Grund meines Aufenthalts gefragt und musste ein Bestätigungsschreiben der MUN über mein *Clinical Elective* vorlegen.

Unterbringung und Verpflegung

Die MUN stellt den *Visiting Students* keine Unterkunft zur Verfügung. Jedoch schickt sie zusammen mit den Unterlagen zum Antritt des *Clinical Elective* eine Liste auf der Kontakte stehen, die meist privat Zimmer an Studenten vermieten. Ich hatte keinerlei Probleme eine Unterkunft zu finden. Die Preise variieren kaum.

Kosten

Bewerbungsgebühr der MUN	100 CAD
Offizielle medizinische Untersuchung	ca. 250 €
Reisekosten	ca. 1000 €
Unterkunft (monatlich)	500 CAD
Lebenshaltungskosten (monatlich)	ca. 400 CAD
Busfahrkarte (monatlich)	70 CAD (oder 2,25 CAD pro Fahrt)

Gastinstitution (Health Sciences Centre / General Hospital)

Mein *Clinical Elective* begann mit einer Orientierungseinheit zusammen mit weiteren *Visiting Students* aus den verschiedensten Fachbereichen und man konnte bereits erste Kontakte knüpfen. Nach einer kurzen Einführung wurde man in das Computersystem, das die Patientendaten verwaltet eingewiesen und machte einen Rundgang durch das Krankenhaus, auf dem man viele Informationen zum Krankenhausalltag aber auch zu nahe gelegenen Freizeitmöglichkeiten erhielt. Für Studenten in chirurgischen Fächern folgte eine weitere Einweisung für den OP-Bereich.

Die Ärzte in der Allgemeinchirurgie arbeiteten in Teams und bereits im Vorfeld wurde ich einem Team zugeteilt. Jedes Team kümmerte sich um eigene Patienten und hatte feste Wochentage an denen es in der *Clinic* (Poliklinik), im OP, in der *Day Surgery* oder im Bereitschaftsdienst (Konsile, Notaufnahme) arbeitete. Auf Station waren hauptsächlich die *Residents* (Assistenzärzte) tätig, mit denen man als *Medical Student* hauptsächlich zusammengearbeitet hat. Der Arbeitstag begann morgens um 6.45 Uhr mit einer Übergabe und ab 7.00 Uhr machten *Residents* und *Medical Students* Visite. Dabei war die Dokumentation von Patientenzustand stets meine Aufgabe, Anordnungen (Untersuchungen, Interventionen, Medikamente) stellten die *Residents*. Im Laufe des Tages folgte dann noch eine Visite oder zumindest Rücksprache mit dem sog. *Attending*, Facharzt.

Im *OP/Day Surgery* durfte ich mich oft einwaschen und mit am Tisch stehen. Abhängig von den anwesenden *Residents* durfte man auch manchmal aktiv werden und kleine Aufgaben übernehmen, jedoch nicht mehr als in Famulaturen in Deutschland. Man durfte jederzeit Fragen stellen, aber ohne Nachfrage wurde nur wenig erklärt. Insgesamt herrschte eine sehr freundliche Stimmung im OP und es war meistens interessant, auch wenn man nicht viel eigenständig arbeiten durfte/konnte.

In der *Clinic* bekam ich eigene Patienten zugeteilt und erhob Anamnese und körperlichen Untersuchungsbefund. Der Facharzt ging mit mir zusammen dann die Befunde durch und erklärte und diskutierte mit mir die Therapiemöglichkeiten und das weitere Vorgehen.

Im Bereitschaftsdienst begleitete ich den *Resident* auf Konsile und in die Notaufnahme. Als ich mich (sprachlich und fachlich) sicher genug fühlte, durfte ich selber Konsile erledigen und mich um Patienten in der Notaufnahme kümmern. Dann folgte eine Besprechung mit dem *Resident* bezüglich des weiteren Vorgehens. Dadurch festigten sich meine Anamnese- und Untersuchungstechniken und ich lernte Patientenfälle zu präsentieren.

Pro Woche gab es mindestens 2 Unterrichtseinheiten. Oft sogar mehr.

Der Arbeitstag endete offiziell um 17 Uhr. Sobald aber nichts mehr zu tun war, wurde ich auch früher nach Hause geschickt.

TIPPS: Ein Handy mit kanadischer Telefonnummer ist sehr von Nutzen, da innerhalb des Krankenhauses viel per SMS kommuniziert wird.

Es ist nicht üblich das *Visiting Students* Bereitschaftsdienste (über Nacht) machen, es ist aber möglich.

Im Krankenhaus gibt es eine Cafeteria, die täglich bis 14 Uhr geöffnet ist. Das Essen dort ist jedoch teuer (ca. 7 CAD) und es gibt hauptsächlich Fast Food.

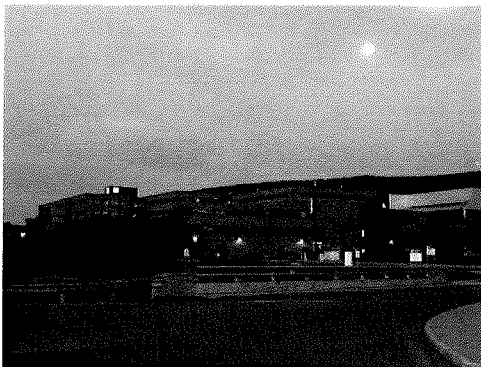
Alltag/Freizeit

Nah dem Health Sciences Centre liegt MUN Campus mit einer großen Sport- und Fitnessanlage, in der man als Student für ca. 50 CAD pro Monat trainieren kann. Im Health Sciences Centre selbst befindet sich eine medizinische Fachbücherrei mit u.a. Gruppenarbeitsräumen, Computern und Zugang zum Internet. Um das Krankenhaus herum liegt *Pippy Park* mit Seen, botanischem Garten und Wanderrouten. Insgesamt bietet St. John's viel Natur in der das Wandern/Joggen besonders Spaß macht. Es gibt zwei Einstiege zum East Coast Trail, die sehr gut von *downtown* aus zu erreichen sind. In der Stadt kann man sich am besten per Bus (www.metrobus.com) oder zu Fuß bewegen. Allerdings fahren die Busse nur selten. Fahrradfahrer gibt es hier nur sehr wenige. Als älteste Stadt Nordamerikas bietet St. John's einige Sehenswürdigkeiten, die einen Besuch Wert sind: *Signal Hill/Cabot Tower*, *Fischerdorf*, *Geo Centre*, *The Rooms* und *Whale Watching Boat Tours*. *George Street* ist für seine Pubs und Bars bekannt und besonders am Wochenende beliebter Treffpunkt von Jung und Alt. Für viele weitere Aktivitäten in die nähere/weitere Umgebung ist ein Auto sinnvoll, Busse fahren nur auf wenigen Strecken außerhalb von St. John's. Autos sind hier vielerorts und zu günstigen Preisen zu mieten. Das Angebot an (Outdoor-)Aktivitäten im Umland ist groß! Allerdings ist vieles teurer als in Deutschland, besonders Lebensmittel.

Fazit

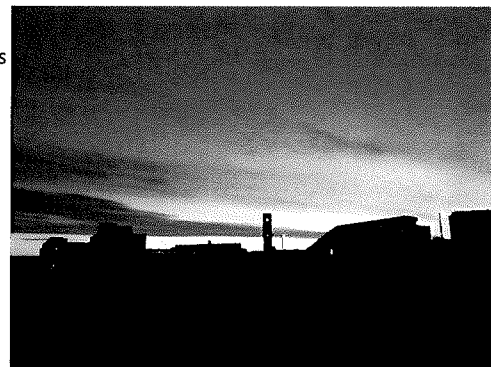
Durch das *Clinical Elective* in St. John's konnte ich meinen persönlichen Horizont erweitern und mich fachlich und sprachlich weiterentwickeln. Ich konnte das kanadische Gesundheitssystem mit seinen Vor- und Nachteilen kennenlernen und auch die Möglichkeiten der Patientenversorgung im dünn besiedelten Neufundland. Des Weiteren habe ich Einblick erhalten in das ärztliche Ausbildungssystem (Medical School, Residency). Der Aufenthalt in St. John's im Rahmen des *Clinical Elective* hat mir gut gefallen und sehr zu meiner Selbstständigkeit beigetragen – im Krankenhaus, sowie im täglichen Leben.

Anhang/Bilder



Links Health Sciences
Centre/General
Hospital

Rechts Student
Centre of MUN



Links Downtown
St. John's

Rechts Western
Brook Pond im Gros
Morne National
Park

